



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission

vom: 6. Mai 2010

zur Vorlage Nr.: [2010-109](#)

Titel: **Bericht zum Postulat [2008/212](#) von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion, betreffend verstärkte Förderung von innovativen Unternehmen**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat

betreffend Bericht zum Postulat [2008/212](#) von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion, betreffend verstärkte Förderung von innovativen Unternehmen

Vom 6. Mai 2010

1. Ausgangslage

Mit der Überweisung des Postulates forderte der Landrat den Regierungsrat auf, die verstärkte Förderung von innovativen Unternehmen im Kanton zu prüfen. In seinem Bericht legt der Regierungsrat die breite Palette der bereits bestehenden Förderungsinstrumente auf kantonaler Ebene wie auch auf Bundesebene dar. Gleichzeitig orientiert er über die auf Basis des kantonalen Wirtschaftsförderungsgesetzes eingesetzten Instrumente und die damit praktizierte Standort- und Wirtschaftsförderungspolitik des Kantons Baselland.

Der Regierungsrat kommt zum Schluss, dass angesichts der bestehenden gesetzlichen und praktischen Vorgaben ein zusätzliches Innovationsförderungsanreizsystem nicht zweckdienlich ist. Stattdessen will sich der Regierungsrat darauf konzentrieren, die für erfolgreiche Innovationen erforderliche wirtschaftsrelevante Infrastruktur weiter zu verbessern. In Fortführung der bisherigen Standort- und Wirtschaftsförderungspolitik sollen auch Bildung, Forschung und Wissenstransfer noch gezielter gefördert werden. Die einzelbetriebliche Förderung mit direkten Projektbeiträgen und Finanzierungsbeihilfen soll nach bestehender, bewährter Praxis fortgesetzt werden.

2. Zielsetzung der Vorlage

Der Regierungsrat beantragt nach auftragsgemässer Prüfung und Berichterstattung die Abschreibung des Postulates [2008/212](#).

3. Kommissionsberatung

3.1. Organisation der Beratung

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission hat die Vorlage an ihrer Sitzung vom 16. April 2010 im Beisein von Regierungsrat Peter Zwick und Generalsekretärin Rosmarie Furrer beraten.

3.2. Beratung im Einzelnen

Die Direktion legt auch in der Kommission die Instrumente zur Innovations- und Forschungsförderung nochmals ausführlich dar. In der einzelbetrieblichen Start- und Investitionsförderung liegt der Fokus im Übergang von universitärer bzw. Fachhochschulforschung in die Wirtschaft. Die entsprechenden Aktivitäten wurden in diesem Bereich in den vergangenen Jahren auch von der Uni und den Fachhochschulen sukzessive ausgebaut und laufend verstärkt.

Grenzen werden der einzelbetrieblichen Förderung durch verfassungsrechtliche Bestimmungen gesetzt, da wettbewerbsverzerrende Instrumente grundsätzlich verboten sind. Andere Kantone gehen zwar zum Teil etwas weiter, bewegen sich dabei aber in einer Grauzone.

Dazu kommt, dass sich gewisse Förderinstrumente in der Praxis nicht bewährt hätten (z.B. der Innovationspreis, der mehr administrative Lasten verursachte als messbaren Nutzen stiftete). Bei den KMUs, die zum Bestehen auch innovativ sein müssen, werden spezielle Fördermöglichkeiten z.B. in den Businessparks angeboten. Die wirkungsvollste Methode der Forschungsförderung besteht darin, die Rahmenbedingungen offen zu gestalten und die Betriebe ansonsten möglichst «in Ruhe zu lassen».

Finanzielle Beiträge zur Innovations- und Forschungsförderung würden – sollten sie denn substantiell sein (=CHF 100'000+) – bei rund 160 Betrieben im Kanton Baselland, die in irgendeiner Form Forschung betreiben, sehr rasch die budgetären Möglichkeiten des Kantons Baselland übersteigen.

Gemäss dem Regierungsrat soll das vorliegende Postulat abgeschrieben werden, da keine Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik ansteht. Die bisherigen Instrumente hätten sich bewährt.

– *Eintretensdebatte*

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

– *Detailberatung*

Keine Wortmeldungen.

4. Antrag

://: Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission beantragt dem Landrat, vom Bericht des Regierungsrates Kenntnis zu nehmen und das Postulat [2008/212](#) als erfüllt abzuschreiben.

Liestal, 6. Mai 2010

*Namens der Volkswirtschafts-
und Gesundheitskommission*

Der Präsident: Thomas de Courten
